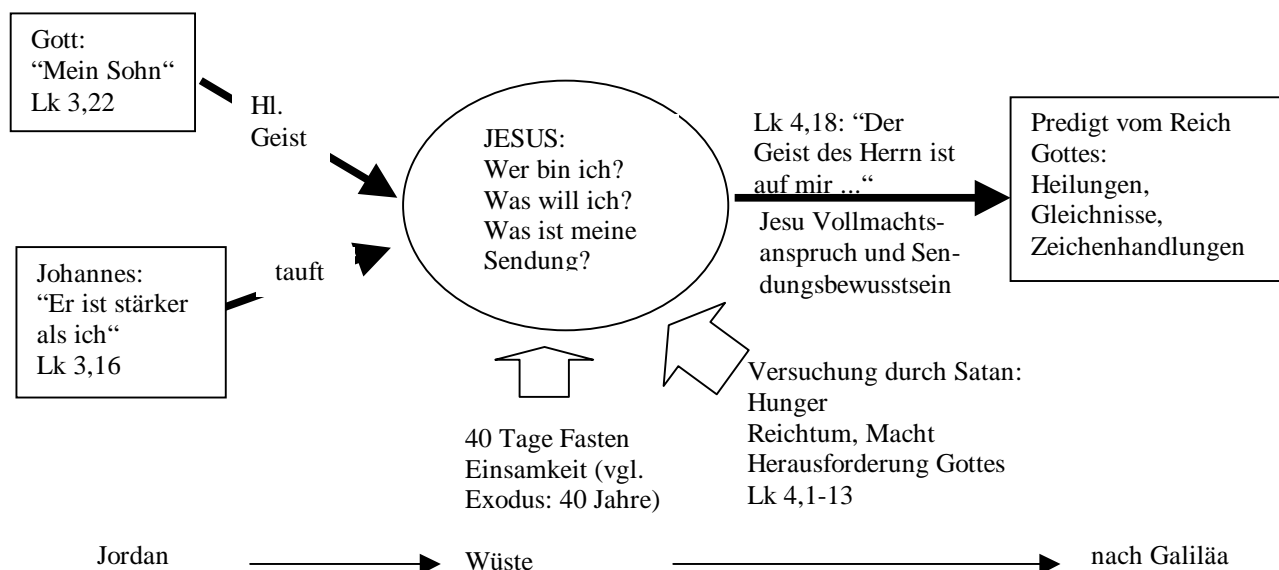


## Anfang des öffentlichen Auftretens Jesu



### Reich-Gottes-Botschaft:

- Jesu verkündigt das Reich Gottes, die „Basileia Theou“
  - in Gleichnissen, z. B. Mk 4
  - durch Heilungen, z. B. Mk 5
  - durch Sammlung der Zwölf, z. B. Mk 1,16ff; Mk 3,16ff
  - durch Zeichenhandlungen, z. B. Speisung der 4000, Mk 8,1ff
- Jesu beansprucht einzigartige Vollmacht,
  - z. B. in den Antithesen der Bergpredigt: Mt 5,21ff: „Ich aber sage euch ...“
- AT: knüpft an die Vorstellung von der Königsherrschaft Gottes an
  - Ps 93,1: „Der Herr ist König“: wird zur zentralen Hoffnung des unterdrückten Volkes
- Mk 1,15: Die Herrschaft ist nahe - bekehrt euch - glaubt an das Ev.
  - Voraussetzung: Umkehr
  - Reich Gottes beginnt mit Jesu Wort und Tat
  - Reich Gottes ist noch nicht vollendet („eschatologischer Vorbehalt“)
- Universaler Heilswille Gottes
  - für alle → Feindesliebe: niemand wird ausgegrenzt
  - auch für die Sünder und Zöllner, mit denen Jesus Mahlgemeinschaft hält, z. B. Mk 1,13ff
  - bedingungslos, ohne Vorleistung: vgl. Gleichnis vom „Barmherzigen Vater“, Lk 15,11ff
  - → Vergebung von Schuld: vgl. Heilung des Gelähmten, Mk 2,1ff
- Initiative geht von Gott aus
  - vgl. Gleichnis vom „Samen“, Mk 4,26ff: es liegt nicht in menschlicher Hand - es ist Gottes Tat
- Heil für die Menschen
  - gegen Armut, Krankheit, Ungerechtigkeit, Krieg, Tod
  - Sehnsucht der Menschen nach Frieden, Freiheit, Gerechtigkeit und Leben
  - gelingendes Leben für alle Menschen
  - es ist kein politisches Programm (die sind alle gescheitert), kein technischer Fortschritt
  - „Heil“ weist über diese Welt hinaus → transzendenter Charakter
- Gemeinschaft mit Gott
  - „Abba“ - Jesu Anrede im Vater Unser → „Papa“
  - → „Dein Wille geschehe“ und „Dein Reich komme“
  - nur in der Gemeinschaft mit Gott findet der Mensch seine letzte Erfüllung